

Newsletter

2010/5: September bis November (Stand: 15.11.2010)

1. Verbund

a) Verbunddatenbank allgemein

Fremddatenangebot

In den letzten Monaten sind diverse vorbereitende Arbeiten zur Erweiterung des Fremddatenangebots in der hbz-Verbunddatenbank durchgeführt worden:

Voraussichtlich Ende November ist die erste Erweiterung des Fremddatenangebots um zusätzliche fremdsprachige Quellen – gemäß den Empfehlungen der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme (siehe hbz-Newsletter 2010,4) – realisiert: Die französischen Daten von Aux Amateurs de Livres International wurden rückwirkend ab Januar 2010 in die Fremddatenbank HBZ02 importiert (ca. 8.000 Datensätze); ab Dezember wird der regelmäßige monatliche Import der Metadatenlieferungen aufgenommen (ca. 800 Datensätze/Monat). Unmittelbar anschließend soll die Einbindung des Hessischen Bibliotheksinformationssystems (HeBIS) über Z39.50 als zusätzliche Datenquelle für die Fremddatenübernahme erfolgen. Damit wären dann im Rahmen des Projektes „Kooperative Neukatalogisierung“ (PKN) alle wesentlichen deutschsprachigen Fremddatenanbieter in die Z39.50-Funktionalität von ALEPH eingebunden.

Die Einbindung weiterer fremdsprachiger Metadaten als Quelle für die Katalogisierung wird ausschließlich über Z39.50 erfolgen, d.h. nicht über Offline-Importe in die Datenbank HBZ02. Hier wurde im Berichtszeitraum auf dem Testserver des hbz die Library of Congress (LoC) in den Z39.50-Zugriff eingebunden. Nach Klärung von organisatorischen, technischen und inhaltlichen Aspekten wird ein produktiver Zugriff voraussichtlich im Frühjahr 2011 möglich sein.

Dublettenzusammenführung Personennamen im hbz

Wie bereits an dieser Stelle berichtet, unterstützt die Firma Geotronic das hbz in dessen Auftrag bei der Zusammenführung dubletter hbz-PND-Sätze auf überregionale PND-Sätze. Die Aufgabe von Geotronic besteht in der Identifikation von Dublettenkandidaten; die eigentliche Zusammenführung durch Umlenkungen von Normdatensätzen in der Datenbank HBZ10 wird durch das hbz erfolgen.

Nach Vorabvereinigungen der Daten durch das hbz liegen seit Ende August 2010 erste Ergebnisse zu den von Geotronic bearbeiteten PND-Normdatensätzen vor. Die Prüfung der identifizierten Dublettenkandidaten durch das hbz hat ergeben, dass bei der Ermittlung der Zusammenführungskandidaten noch nachgebessert werden muss. Geotronic wird anhand dieser Prüfergebnisse einen weiteren Dublettenlauf durchführen, der dann erneut vom hbz geprüft werden wird.

Die jetzigen Arbeiten basieren auf einem Testabzug aller Datensätze aus der Datenbank HBZ10; die konkrete Zeit- und Ablaufplanung der produktiven Verarbeitungsschritte bei Geotronic und im hbz erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anhand der vorliegenden Analyseergebnisse ist bereits jetzt sichtbar, dass längst nicht alle hbz-PND-Sätze auf PND-Sätze zusammengeführt werden können. Das hbz eruiert deshalb, inwieweit die nach der Dublettenzusammenführung verbleibenden regionalen Sätze in einem Offline-Verfahren an die DNB zur Einspielung in die PND geliefert werden können.

b) ALEPH 500

ALEPH 20

Nachdem auch die Test- und Schulungssysteme auf die neue ALEPH-Version 20 migriert sind (siehe hbz-Newsletter 2010,4), hat das hbz bis Ende November 2010 diverse Arbeiten zur Optimierung und Stabilisierung der Produktionsumgebung im Bereich der Hard- und Software vorbereitet und durchgeführt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden Anfang November einzelne Hardware-Komponenten ausgetauscht und Software teilweise neu konfiguriert. Anschließend hat das hbz die einzelnen Prozesse der hbz-Verbunddatenbank im produktiven Lastbetrieb analysiert, um diese optimal an die eingesetzte Hardware-Umgebung anzupassen.

Nach Abschluss von weiteren Nacharbeiten im Bereich der ALEPH-Konfiguration wird das hbz das Projekt ALEPH 20 Ende des Jahres 2010 abschließen.

Externes Testsystem

Das hbz hat in Zusammenarbeit mit der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme geprüft, zwei voneinander getrennte ALEPH-Testsysteme (Instanzen) aufzusetzen: für die Anforderungen des hbz auf der einen Seite und die Bedürfnisse und den Testbedarf der Lokalsysteme auf der anderen Seite. Diese Realisierung bedeutet eine vollständige Entkopplung der Testsysteme für die beiden Nutzergruppen. Nachdem sich herausgestellt hat, dass der Nutzen und die Vorteile einer zusätzlichen externen Testinstanz in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Kosten und Aufwänden stehen, hat das hbz auf dem Testserver eine neue Testinstanz eingerichtet, die exklusiv für die Nutzung durch externe Testpartner (Lokalsysteme) zur Verfügung stehen soll.

Die Produktivschaltung dieser Instanz erfolgt nach Abstimmung eines Konzeptes mit der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme, das die organisatorischen, technischen und inhaltlichen Aspekte des Testbetriebs regelt.

Funktionserweiterungen zur ALEPH-Replikation (ALEPH-Cluster)

Die Tests für die Funktionserweiterungen ALEPH-Cluster (Erweiterungen im Bereich der Replikation zwischen ALEPH-Verbundsystem und ALEPH-Lokalsystemen) sind im Berichtszeitraum vom hbz und der UB Trier abgeschlossen worden (siehe auch hbz-Newsletter 2010,4). Vor der produktiven Einführung der Funktionserweiterungen sind im hbz und in den angeschlossenen Lokalsystemen noch einige Arbeiten zu leisten, damit auf allen Seiten die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen:

- *Automatische Replikation neuer Titelsätze: Diese Funktion dient unter anderem der Versorgung der ALEPH-Lokalsysteme mit zentral importierten Metadaten zu eBooks. Das hbz muss für die produktive Umsetzung noch ein Lizenzierungskonzept für eBooks programmieren.*
- *Versorgung der ALEPH-Lokalsysteme mit ZDB-Daten über die Replikation: Die ALEPH-Lokalsysteme müssen hier noch weitere Analysen (u.a. zu den Geschäftsgängen) und Konfigurationsanpassungen durchführen.*

- *Zentrale Titelumlenkungen: Zur Inbetriebnahme dieser Funktion sind noch Fehlerbehebungen auf der Seite der SISIS-SunRise- und Libero-Lokalsysteme notwendig (s.u.).*
- *Automatische Übernahme von Überordnungen: Für diese Funktion sind keine weiteren Arbeiten notwendig.*

Das hbz sieht eine gestufte produktive Einführung der einzelnen Funktionserweiterungen ab Dezember 2010 vor. Dabei wird eine möglichst große Entkopplung der Aktivitäten in der hbz-Verbunddatenbank von den notwendigen Vorbereitungen in den ALEPH-Lokalsystemen angestrebt, so dass die Systeme nicht alle gleichzeitig zu einem bestimmten Zeitpunkt umstellen müssen.

Die Funktion "Zentrale Titelumlenkungen" wird voraussichtlich erst im Frühjahr des nächsten Jahres produktiv eingeführt werden können; dafür muss in den SISIS-SunRise-Lokalsystemen eine Software-Version 3.7 pl2 (und Änderungen) vorliegen, in der Fehlerbereinigungen enthalten sind.

Das hbz hat die ALEPH-Lokalsysteme im Rahmen des ALEPH-Anwendertreffens am 03.11.2010 zu den Funktionserweiterungen ALEPH-Cluster informiert. Hierzu wurde vom hbz eine umfassende Unterlage mit verschiedenen Hinweisen und Beispiel-Konfigurationen für die Lokalsysteme bereitgestellt.

c) Gemeinsame Normdatei (GND)

Spezifikationen

Nach der Anfang Juli 2010 erfolgten Unterzeichnung des Vertrages zur Implementierung der GND zwischen Ex Libris und den ALEPH-Verbänden wurden die Arbeiten auf verschiedenen Ebenen intensiv fortgesetzt. Da das GND-Projekt sehr komplex ist, sind rechtzeitige und klar definierte Absprachen zwischen den beteiligten Partnern (DNB, ALEPH-Verbände, Ex Libris, Verbundbibliotheken und Lokalsystem-Hersteller) notwendig.

Die ALEPH-Verbände entwickelten bis zum 15. November 2010 eine Spezifikation zum künftigen Internformat der GND auf Basis von MARC 21. Auf dieser Grundlage wird Ex Libris in der zweiten Novemberhälfte die Anforderungen zur technischen Realisierung der GND in ALEPH beschreiben. Bereits während dieser Phase wird Ex Libris auch mit der Programmierung der für die GND notwendigen Funktionen beginnen.

Die zukünftige Feldstruktur der Ansetzungsform der GND-Normdaten wird eine wesentlich feinere Unterfeldstruktur besitzen als die jetzigen Normdaten. Diese Formatstruktur wird auch Auswirkungen auf die ALEPH-interne Struktur der normdatenrelevanten Felder in den Titeldaten haben. Innerhalb der GND-Projektgruppe der ALEPH-Verbände wurde diskutiert, ob die feinere Struktur auch im Titeldatenbereich abgebildet werden soll oder ob eine weiterhin – entsprechend der jetzigen Realisierung – unstrukturierte Abbildung der GND-Ansetzungsform im Titelbereich sinnvoller ist. Da eine feinere Struktur in den Titeldaten funktionale Vorteile bietet (für die Originalschriftlichkeit und die Ergonomie der Katalogisierung) und mit dieser Struktur bereits jetzt bei den Schlagwörtern gute Erfahrungen vorliegen, wird das ALEPH-interne Titelformat zukünftig in den Normdatenfeldern feiner differenziert werden.

Für den Datenaustausch der Titeldaten im MAB2-Format wird es keine strukturellen Änderungen geben. Die Ansetzungsformen (erweitert um zukünftige inhaltliche Elemente) werden wie bisher in den bisherigen MAB2-Feldern und -Strukturen geliefert werden.

Die Spezifikation der Online-Schnittstelle zur GND wird im Laufe des Novembers in erster Linie von Ex Libris erstellt. Hier sollen im Wesentlichen die bisher bekannten Funktionen erhalten bleiben.

Planung Migrationsszenarien

Der Umstiegszeitpunkt des hbz-Verbundes auf die GND kann noch nicht exakt terminiert werden, da dies auch von den anderen Verbänden und der DNB abhängig ist. Nach derzeitigem Planungsstand könnte eine Migration im 1. Quartal 2012 erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass im Anschluss an das Verbundsystem nicht alle Lokalsysteme zeitgleich migrieren können. Daher entwickelt das hbz zusammen mit den anderen Verbundzentralen und den Lokalsystemherstellern ein Übergangsszenario, das sicherstellt, dass die notwendigen Anpassungen im Lokalsystem auf ein Minimum beschränkt bleiben und eine Datenmigration in den Lokalsystemen zum selben Zeitpunkt nicht notwendig ist.

Den ALEPH-Lokalsystemen wird für den Einsatz der GND die ALEPH-Version 20 (voraussichtlich das Minor Release 20.4) empfohlen. Bei einer Verwendung der Version 18 droht die Normdatenanbindung zum Verbundsystem verloren zu gehen. Ein Umstieg auf diese Version sollte spätestens Ende 2011 abgeschlossen sein. Auch in den SISIS-SunRise-Lokalsystemen müssen Anpassungen für die GND vorgenommen werden. Sicher ist, dass die SISIS-SunRise-Version 4.1 diese Funktionen enthalten wird. Bei einer Realisierung der GND in Version 3.7 (inkl. eines Konverters zur Umwandlung des gelieferten UTF8-Zeichensatzes zum MAB2-Zeichensatz) werden voraussichtlich Kosten für die Lokalsysteme entstehen. OCLC beabsichtigt bis Ende November ein entsprechendes Angebot vorzulegen. Für die Libero-Lokalsysteme prüft derzeit die Firma LIB-IT, wie das neue Format und die GND-Funktionen abgebildet und diese für die Online-Versorgung dieser Lokalsysteme umgesetzt werden können. Analog zu den ALEPH-Lokalsystemen müssen die Software-Anpassungen für die GND bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

In den nächsten Monaten werden im GND-Projekt schwerpunktmäßig Analysen, Konzepte und Tests zur Datenmigration sowohl im Verbund- als auch in den Lokalsystemen durchgeführt werden.

d) Projekt Kooperative Neukatalogisierung (PKN)

Im Berichtszeitraum hat das hbz mit dem RSWK-Anwenderkreis ein Konzept zur Anreicherung der Metadatenfelder zur Sacherschließung abgestimmt: Es wurde eine Empfehlung ausgesprochen, nach welchen Regeln Sacherschließungselemente aus den Daten der DNB und den Daten der anderen Verbände in die hbz-Titeldaten integriert werden sollen.

Konkrete Arbeiten zur Realisierung einzelner PKN-Arbeitspakete werden aufgrund anderer, höher priorisierter Projekte erst im Laufe des Jahres 2011 wieder aufgenommen.

e) Schnittstelle scantoweb

Bis zum Ende des Jahres soll der Hochschulschriftenserver der UB Paderborn auf Basis von "scantoweb hosted by hbz" in Produktion gehen. In diesem Zusammenhang wird die bislang nur für den Bereich der Digitalisate (Sekundärformen zu Printausgaben) eingesetzte Schnittstelle für den Import von Metadaten in die hbz-Verbunddatenbank erweitert werden: In Zusammenarbeit mit der UB Paderborn wurde dafür die fachliche Vorgabe für automatisch zu erstellende Metadatenätze für Hochschulschriften in der hbz-Verbunddatenbank erstellt. Ein Test der erweiterten Schnittstelle und der Metadatenätze wird ab Ende November stattfinden.

Auch die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) wird "scantoweb hosted by hbz" nutzen. Ein Test der Schnittstelle Digitalisate mit Metadaten der ZB MED wird ebenfalls Ende November stattfinden.

f) eBooks

Springer

Nach einer Verfahrensumstellung plant Springer, im November eine Datenlieferung mit allen lizenzrelevanten Korrekturen zu den bisher gelieferten Metadaten bereit zu stellen. Die Korrekturen werden in der hbz-Verbunddatenbank nachvollzogen, so dass zahlreiche gravierende, lizenzrelevante Fehler in den Metadaten zu den Springer-eBooks (z.B. fehlerhafte Paketkennzeichen, Copyrightjahre) bereinigt werden. Außerdem soll vom Verlag eine Grundlieferung bereitgestellt werden, damit bisher fehlende Metadaten übernommen werden können.

Nationallizenzen

Gemäß einem Beschluss der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme vom 02.09.2010 kann künftig auf Anforderung von Verbundbibliotheken für bestimmte über Nationallizenzen zugängliche eBook-Pakete die automatische Belieferung der Lokalsysteme vom hbz angestoßen werden. Bisher können Titeldaten nur für Bibliotheken, welche die Online-Versorgungsschnittstelle (SISIS-SunRise, Libero) nutzen, automatisch aus der hbz-Verbunddatenbank in das Lokalsystem repliziert werden. Ob analog dazu ein solches Verfahren auch für ALEPH-Lokalsysteme im hbz-Verbund möglich ist, wird derzeit vom hbz geprüft: Technische Grundlage dafür stellt eine Funktionserweiterung zur ALEPH-Replikation dar, über die neue Titelsätze per definierten Selektionskennzeichen in das ALEPH-Lokalsystem repliziert werden können. Die automatische Versorgung über die Online-Lieferschnittstellen kann nur bis zu einer Datenmenge von 5.000 Titeldaten pro Tag zugesagt werden. Die Verteilung von größeren Datenmengen kann nur in Teilen über mehrere Tage erfolgen, damit die Online-Schnittstellen durch diesen Datenverkehr nicht zu sehr belastet werden. Im Oktober wurden die Verbundbibliotheken gebeten, dem hbz bis zum 02.11.2010 mitzuteilen, für welche Datenpakete die automatische Übernahme in das Lokalsystem gewünscht ist.

*Am 22.10.2010 wurde folgendes eBook-Paket in die hbz-Verbunddatenbank übernommen:
RSC eBook Collection 1968-2009 (Produktsigel ZDB-1-RSE; 912 Titelsätze)*

g) Datenübernahmen und Anschluss von neuen Lokalsystemen

Das hbz hat die Programme für die Dublettenprüfung beim Import von Beständen neuer Verbundbibliotheken optimiert. Dadurch kann die Qualität der Zusammenführung von neuen Beständen gegen vorhandene Bestände in der hbz-Verbunddatenbank erhöht werden.

Dieses Verfahren wird erstmals für die Datenübernahme von 14 Institutsbibliotheken der ULB Bonn eingesetzt (vierte Teillieferung von insgesamt fünf Teillieferungen). Der Produktionsstart für die Katalogisierung der neuen Institute inklusive Anschluss an die Versorgungsschnittstelle soll am 22.11.2010 erfolgen. Aufgrund diverser Probleme auf Lokalsystem-Seite konnte der Import der Metadaten dieser Institute jedoch nicht wie geplant bis Mitte November 2010 abgeschlossen werden. Zur Zeit werden die Daten im Rahmen einer Testmigration verarbeitet. Die produktive Datenübernahme wird voraussichtlich im Januar 2010 abgeschlossen werden. Da das SISIS-SunRise-Lokalsystem der ULB Bonn bereits produktiv über die Versorgungsschnittstelle (VST) mit der hbz-Verbunddatenbank

kommuniziert, müssen im Rahmen dieses Datenübernahme-Projekts auch Arbeiten für die Migration/Synchronisierung dieser neuen Bestände auf die VST-Gegebenheiten stattfinden.

Weitere Datenübernahmen sind zunächst nicht geplant, da die Ressourcen im hbz zugunsten der Dublettenbereinigung der Personendatei (HBZ10) eingesetzt werden sollen.

h) Fernleihdatenbank hbz-ÖB

Die nächste Aktualisierung der Fernleihdatenbank hbz-ÖB ist für Ende Februar 2011 geplant. Die Anforderung zur Datenlieferung bis Ende des Jahres ist Anfang November an die teilnehmenden Bibliotheken ergangen. Die daraufhin eintreffenden aktualisierten Metadaten der liefernden Bibliotheken werden vom hbz zunächst aufbereitet, bevor sie anschließend importiert werden.

i) Mitarbeit in überregionalen Gremien

Metadaten für eBooks: Springer eBooks

Aufgrund von Beschwerden (insbesondere durch einen entsprechenden Brief der GASCO) zur Qualität der von Springer gelieferten Metadaten zu eBook-Paketen wurde von Springer ein Treffen mit Vertretern des Verlags im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) initiiert.

Produktsigel

Die ZDB hat ein Verfahren zur Beantragung von Produktsigeln mit deutschlandweitem Zuschnitt vorgeschlagen: Die AG KVA hat diesem Konzept zugestimmt.

GND: Originalschriftliche Katalogisierung

Von der DNB wurde auf der letzten Sitzung der AG KVA ein Vorschlag zur originalschriftlichen Erfassung in der GND vorgestellt: Der DNB-Entwurf berücksichtigt die Vereinbarungen der CJK-Workshops, d.h. die Ansetzung in Originalsprache erhält eine herausragende Position. Bei andersschriftlichen Ansetzungsformen soll in MARC 21 die Namensform in lateinischer Umschrift als Ansetzung in Feld 1XX und die originalschriftliche Namensform in einem zusätzlichen Feld 1XX aufgenommen werden. Weitere nicht lateinische Ansetzungen werden als Verweisungsformen in den Feldern 4XX abgelegt (gilt auch für anderssprachige Namensformen bei lateinischen Ansetzungsformen).

In dem DNB-Entwurf wurden zudem die Austausch-Varianten in MARC 21 dargestellt. Eine Prüfung des DNB-Entwurfs ist bis Mitte November vorgesehen; zeitgleich wird das Konzept auch von der AG GND geprüft.

j) Unified Resource Management (URM)

Im September hat das hbz an dieser Stelle die wesentlichen Eckpunkte eines zukünftigen Bibliotheksystems der Firma Ex Libris vorgestellt (Unified Resource Management, URM; siehe hbz-Newsletter 2010,4). Das hbz ist mit zwei Vertretern Mitglied einer URM-Fokusgruppe, in der Ex Libris mit interessierten Anwendern Ideen und Konzepte zu URM austauscht. Die Kommunikation findet über Web-Seminare statt. Zur Zeit werden im Wesentlichen grundsätzliche Aspekte von URM behandelt und Verständnisfragen geklärt. In den nächsten Monaten werden der Fokusgruppe zudem erste Software-Bausteine vorgestellt, die vorher von den URM-Entwicklungspartnern begutachtet wurden.

2. Portale

a) Portalsoftware DigiBib

Seit der Produktivstellung der neuen Version der DigiBib sind inzwischen 97% der Sichten im Test-System umgezogen, über 65% befinden sich im Echtbetrieb. Ende des ersten Quartals 2011 soll der Umzug vollständig durchgeführt sein.

Für das Projekt HILFD, also die Integration von Lokalsystemfunktionalitäten in die DigiBib, konnte für den zweiten Pilotpartner, die FHB Köln, eine Testsicht erstellt werden. Weiter wurde der schreibende Zugriff von dem Portal auf das Lokalsystem in Form von Vormerkungen realisiert.

Im September hat die 9. Sitzung der Kommission DigiBib stattgefunden. Neben dem Arbeits- und Entwicklungsplan des hbz waren unter anderem die DigiBib Usability-Studie und Mobile Dienste Themen der Sitzung.

Mitte November fanden die jährlichen Anwendertreffen wieder mit reger Beteiligung statt.

b) Online-Fernleihe

Mit dem Anschluss des KOBV an das Medea-System ist jetzt die verbundübergreifende Aufsatzfernleihe mit allen Bibliotheksverbänden realisiert.

Aus dem Kreis der Verbundbibliotheken war angeregt worden, Fernleihbestellungen für qualifizierte Anschaffungsvorschläge nutzen zu können. Ein vom hbz entwickeltes Konzept wurde im Rahmen eines Projekts im MALIS-Studiengang der FH Köln von Mitarbeitern der UB Duisburg-Essen und des hbz weiterverfolgt: Der Prototyp des sog. Erwerbungsanschlagsassistenten ermöglicht es, Fernleihwünsche der eigenen Benutzer, die definierbare Kriterien erfüllen, für eine optionale Dauer zu unterbrechen. Fachreferenten können dann über eigene Sichten die für sie relevanten Bestellungen einsehen und erhalten die Möglichkeit, Titel zu erwerben. Die Weiterentwicklung dieser Funktionalität wurde in den Arbeitsplan des hbz aufgenommen.

c) Suchmaschine

Die Daten des hbz-Verbundkatalogs sind inzwischen für die DigiBib indexiert worden. Zur Zeit wird die Rechercheschnittstelle für das Portal optimiert und die Datenaufbereitung intensiven Tests unterzogen.

Das hbz möchte den DigiBib-Kunden die für sie interessanten Inhalte des vascoda-Suchraums über die Suchmaschine zur Verfügung stellen. Hierfür hat es eine Prioritätenliste aufgestellt und die beteiligten Institutionen mit der Bitte um entsprechende Erlaubnis angeschrieben.

Parallel zu den Arbeiten an der hbz-Suchmaschine hat das hbz das Augenmerk auf die Suchindizes kommerzieller Anbieter gerichtet. Angeregt von der DigiBib-Kommission, haben zwei hbz-Mitarbeiter im Rahmen des MALIS-Studiengangs der FH Köln gemeinsam mit einer Studienkollegin eine Studie erstellt, die die für den deutschen Markt relevanten Suchindizes EBSCO Discovery Service, Primo Central (Ex Libris) und Summon (Serials Solutions) vergleicht (siehe: <http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/suchindizes.pdf>).

3. Digitale Inhalte

a) Konsortiale Lizenzabfrage für 2011

Am 19.09.2010 wurde die diesjährige konsortiale „Sommerumfrage“ planmäßig abgeschlossen. Bei dieser Datenbank gestützten Umfrage hatten 43 Hochschulbibliotheken sowie das Landesbibliothekszentrum-Rheinland Pfalz bei 115 Produkten die Möglichkeit, der hbz-Konsortialstelle die entsprechenden Lizenzwünsche für das Jahr 2011 zu melden. Die Rückläufe der Umfrage stellten die Basis für weitere Konsortialverhandlungen auf der Frankfurter Buchmesse dar. Die hbz-Konsortialstelle dankt allen beteiligten Bibliotheken und den dort involvierten Kolleginnen und Kollegen für die erneut ausgezeichnete Zusammenarbeit.

b) Frankfurter Buchmesse

Auf der Frankfurter Buchmesse wurden an den drei Fachbesuchertagen (06.10 – 08.10.2010) zahlreiche Verhandlungen mit diversen Anbietern geführt. Neben den eher allgemeinen und routinemäßigen Verlängerungsgesprächen galt es vor allem auch, Grundlagen für evtl. neu zu gründende Konsortien zu schaffen.

An dem von der UB Frankfurt organisierten Messestand der GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation) standen die Verhandlungsführer der hbz-Konsortialstelle zudem zusammen mit anderen Konsortialvertretern für Rückfragen von Bibliotheksvertretern zur Verfügung.

c) Neue Angebote für 2011

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass es 2011 einige neue Konsortialangebote geben wird. Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder Anläufe gescheitert waren, ein Konsortium für die Lecture Notes in Computer Science (LNCS) zu gründen, hat der Springer Verlag dem hbz nun erstmals ein konkretes Konsortialangebot dafür unterbreitet. Neu ins konsortiale Angebot hinzugekommen ist das Statistikportal STATISTA, darüber hinaus zeichnen sich im eBook-Bereich neue Konsortien zu den Anbietern Oldenbourg & Akademie Verlag sowie Campus Verlag ab. Auf der juristischen Plattform Beck Online werden künftig zusätzliche Module von Lizenzpartnern des C.H.Beck Verlags angeboten werden, während die Beck'sche eBibliothek nach einer erneuten Weigerung des Verlages, ein entsprechendes Angebot vorzulegen, nicht konsortial erhältlich sein wird. Von der Universitätsbibliothek Siegen wurde ein Konsortialabschluss mit Cambridge University Press für die CUP-eJournals verhandelt; der entsprechende Vertrag wird vom hbz geschlossen werden.

d) Sozialwissenschaftliche Datenbanken von CSA ProQuest

Das hbz hat gemeinsam mit dem hessischen Konsortium HeBIS und dem Leibniz Institut für Sozialwissenschaften GESIS langwierige Verhandlungen mit CSA ProQuest geführt, die schließlich in einen bewilligten Nationallizenzantrag der UB Frankfurt für das Social Science Backfile Paket bis inkl. 1995 mündeten. Ein Ergebnis dieser erfolgreichen Verhandlungen ist eine deutliche Verbesserung der Konditionen innerhalb des Konsortialangebots für die aktuellen Jahrgänge der sozialwissenschaftlichen Datenbanken von CSA ProQuest und eine Reduzierung der Kosten der sozialwissenschaftlichen Volltextangebote dieses Anbieters. Eine entsprechende Konsortialmail wurde vom hbz am 01.11.2010 verschickt.

e) Perinorm Online: Test der neuen Plattform und Infotag im hbz

Am 03.11.2010 hat die Konsortialstelle des hbz die Mitglieder der Konsortien für die DIN Normen und für die VDI Richtlinien informiert, dass ein Testzugriff auf die neu eingerichtete Perinorm Online für alle Konsortialmitglieder freigeschaltet worden ist. Abhängig vom Verlauf des Tests wird die vollständige Abschaltung der bisherigen Plattform im Frühjahr 2011 durchgeführt werden. Allerdings sind noch einige technische Fragen zu klären. Am 07.12.2010 wird im hbz eine ganztägige Informationsveranstaltung für die Hochschulbibliotheken stattfinden, bei der auch die neue Plattform vorgestellt werden wird und Fragen gestellt werden können.

4. Publikationssysteme

a) Digital Peer Publishing

Das eJournal „Zeitschrift für Europäische Rechtslinguistik“ der Universität zu Köln ist im September online gegangen. Die Unterstützung für mehrsprachige und in verschiedenen Alphabeten vorliegende Abstracts wird in der aktuellen Ausgabe des eJournals „Social Work & Society“ produktiv eingesetzt. Die Migration der eJournals auf die Plone-Version 2.5 konnte noch nicht vollständig umgesetzt werden, da die Übernahme spezieller Anpassungen für einzelne eJournals intensive Abstimmungen mit einzelnen Redaktionen voraussetzen, die noch nicht in allen Fällen erfolgen konnten.

b) DFG-Projekt eco4r

Anfang November richtete die Gruppe Publikationssysteme den vorgesehenen Expertenworkshop zu erweiterten Publikationen aus, bei dem die Ergebnisse der ersten Projektphase mit internationalen Experten diskutiert wurden. Der dazu im September erstellte Bericht (http://www.eco4r.org/downloads/eco4r_report_compoundobjects_draft.pdf) wurde ebenso vorgestellt und diskutiert wie die ersten Planungen und Konzeptionen für den zu entwickelnden Prototypen eines Overlay Journals. Dieser Prototyp soll exemplarisch erweiterte Publikationen aus den bei den Projektpartnern betriebenen Repository-Systemen (OPUS, DiPP) nachnutzen und unter definierten Auswahlkriterien akkumulieren. Außerdem wurden folgende Themen diskutiert: Compound Digital Objects/Enhanced Publications, Repository-Management, Linked Data und Langzeitarchivierung. Die Erkenntnisse aus dem Workshop ergänzen die zuvor gewonnenen Ergebnisse aus der Kontext-Analyse. Workshop und Analyse bilden eine gute Basis für die praktische Umsetzung des Overlay Journals. Eine erste Version des Demonstrators wird im Februar 2011 veröffentlicht werden.

c) Langzeitarchivierung

Das Landesvorhaben zum Aufbau eines Digitalen Archivs für NRW (DA NRW) ist offiziell in die erste Vorprojektphase gestartet, die eine detaillierte Konzeption der Infrastruktur zum Ziel hat. Das hbz bringt seine Kompetenzen als Host von komplexen IT-Systemen ein und wird erste Entwicklungsarbeiten der Universität zu Köln unterstützend begleiten. Gemeinsam mit den Projektpartnern wird es in den nächsten zwölf Monaten eine erste Testumgebung für das DA NRW aufbauen. Das hbz ist in den Kernbereichen der Projektdurchführung, wie Konzeption, Planung und Hosting, aktiv vertreten. Als Mitglied der Steuergremien des DA NRW arbeitet das hbz darauf hin, eine kostengünstige und robuste Umgebung zur digitalen Langzeitarchivierung für die Bibliotheken des Verbundes aufzubauen.

Das hbz wurde im Rahmen des "Rosetta Charter Programs" von Ex Libris gebeten, die Leitung einer Arbeitsgruppe "Consortia Model Group" zu übernehmen. In dieser wird es – zusammen mit internationalen Partnern – einen Anforderungskatalog zur konsortialen Langzeitarchivierung erarbeiten. Zudem engagiert sich das hbz in der Arbeitsgruppe „Format Library Working Group“. Unter Leitung der National Library of New Zealand sollen kritische Informationen über Dateiformate gesammelt werden. Langzeitarchivierungssysteme können auf Basis der so aufbereiteten Information Entscheidungen über den Umgang mit Daten benutzerfreundlich unterstützen. Das hbz nimmt mit seinem Engagement Einfluss auf die zukünftige Produktpalette von Ex Libris und bringt die technischen Erfordernisse der europäischen und deutschen Bibliothekslandschaft international zur Geltung.

Das hbz betreibt seit Oktober einen LOCKSS-Instanzserver („LOCKSS-Box“), der die Voraussetzung zur Teilnahme am deutschen LOCKSS-Netzwerk bildet. Im zweiten Arbeitstreffen des von der Humboldt-Universität zu Berlin koordinierten Projekts „LOCKSS-und-KOPAL-Infrastruktur-und-Interoperabilität“ (LuKII) sind weitere technische Rahmenbedingungen für die Umsetzung definiert worden. Im Rahmen eines Treffens mit dem LOCKSS-Chefentwickler David Rosenthal stellte dieser das Risikomodell von LOCKSS vor und erläuterte technische Einzelaspekte der LOCKSS-Software.

Unter dem Titel "Sozio-ökonomische Erfolgsfaktoren für die Langzeitarchivierung in Deutschland" ist im Oktober ein Positionspapier zur Studie der US-amerikanischen Blue Ribbon Task Force auf den nestor Webseiten der Deutschen Nationalbibliothek erschienen. Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit digitaler Langzeitarchivierung steht im Fokus der US-amerikanischen Studie. Das hbz beteiligte sich an der Ausarbeitung eines deutschen Positionspapiers dazu.

5. Digitalisierung

a) „Emma“ digital

Das hbz betreut die Digitalisierung der Zeitschrift "Emma" für den FrauenMediaTurm. Für die Digitalisierung wurde die Firma Imageware als Dienstleister beauftragt. Die Daten werden auf der "E-Room-Plattform", die im hbz gehostet wird, gespeichert und im WWW verfügbar gemacht. Voraussichtlich werden die Daten Ende Januar produktiv geschaltet werden können.

b) scantoweb hosted by hbz

Wie oben bereits erwähnt, soll der Hochschulschriftenserver der UB Paderborn auf Basis von „scantoweb hosted by hbz“ in Produktion gehen. Die scantoweb-Plattform wurde deshalb im Auftrag der UB Paderborn um ein Hochschulschriftenmodul erweitert.

6. Open Data

Der Webauftritt von lobid.org – des Linked-Open-Data-Dienstes des hbz – ist optimiert worden (siehe <http://lobid.org/>). Neben der Ergänzung deutsch- und englischsprachiger Beschreibungstexte wurde das Layout ansprechender gestaltet und die Navigation verbessert. Außerdem existiert nun eine Suchschnittstelle über das Linked-Data-basierte Verzeichnis bibliothekarischer Institutionen „lobid-organisations“ (<http://lobid.org/de/organisation/suche.html>). Das Verzeichnis beinhaltet Beschreibungen von mehr als 36.000 Institutionen aus über hundert Ländern.

Der an dieser Stelle bereits angekündigte Dienst „culturegraph.org“ ist inzwischen in einer ersten prototypischen Version online: <http://www.culturegraph.org/> (siehe auch die Mitteilung unter http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/presse/pm/culturegraph_de). Das Projekt „culturegraph.org“, an dem das hbz gemeinsam mit der DNB arbeitet, geht auf einen Auftrag der AG KVA zurück, eine Lösung für die Integration bibliographischer Daten aus verschiedenen Quellen zu entwickeln, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende dezentrale Publikation von Linked Data durch verschiedene Institutionen.

Der Grundgedanke dieses Dienstes ist folgender: Die IDs der erstkatalogisierenden Institution (EKI-URIs) werden aufgelöst und die dazugehörigen alternativen Identifier bzw. Referenzen werden präsentiert. Der Prototyp verfügt sowohl über eine klassische HTML-Sicht für Anwender als auch über eine Linked-Data-Schnittstelle für Maschinen. Die Datenbasis enthält bislang ausschließlich lobid.org-HTTP-URIs.

7. Marketing

a) Veranstaltungen

Am 20. und 21.09.2010 fand in Köln die Tagung „Digitale Wissenschaft 2010“ statt, die das hbz im Auftrag des nordrhein-westfälischen Innovationsministeriums gemeinsam mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen und dem Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) veranstaltete. Im Anschluss an die Tagung, die den Stand und die Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland reflektierte, wurden die Vorträge und Folien auf der Webseite <http://digitalewissenschaft.de> verlinkt.

Mit der „SWIB 10“ wird am 29. und 30.11.2010 die im vergangenen Jahr so erfolgreich verlaufende Konferenz „Semantic Web in Bibliotheken“ fortgesetzt. Auch SWIB 10 wird vom hbz und der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft gemeinsam ausgerichtet. Der erste Tag wird der strategischen und politischen Bedeutung des Semantic Web für Bibliotheken gewidmet sein. Am zweiten Tag werden u.a. aktive Linked Data Projekte in Bibliotheken und anderen Institutionen vorgestellt werden.

b) Veröffentlichungen

Nachdem im vergangenen Jahr die Ergebnisse der Kundenbefragung 2009 auf der Verbundkonferenz vorgestellt worden waren, informierte das hbz anlässlich der diesjährigen Verbundkonferenz am 16.11.2010 in einem gesonderten Papier „Kundenbefragung 2009“ über den Stand der Maßnahmenplanung sowie die Umsetzung erster Maßnahmen, die sich für das hbz aus der Auswertung der Kundenbefragung ergeben haben (siehe: http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/veroeffentlichungen/hbz_Kundenbefragung_2009.pdf).

Zudem wurde im November der Jahresbericht 2009 veröffentlicht, der unter anderem online unter http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/jahresberichte/Jahresbericht_2009_web.pdf auf der hbz-Webseite einsehbar ist.